

WAHLKREISPOST SABINE BÄTZING LICHTENTHÄLER

Hallo Wahlkreis!

Was für ein fulminanter Startschuss in das Superwahljahr 2017 – was für ein freudiger Tag für die SPD: Martin Schulz ist nun auch ganz offiziell Vorsitzender der ältesten und traditionsreichsten Partei Deutschlands – und Kanzlerkandidat für die Bundestagswahl 2017. Auch, wenn die letzten Wochen der „Schulzzug“ schon mächtig ins Rollen geraten ist – jetzt geht’s erst so richtig los. Ich freue mich auf den anstehenden Wahl-



kampf und möchte euch wirklich von ganzem Herzen ermutigen: Macht mit, damit die Feinde unserer freiheitlichen Demokratie und unserer sozialen Errungenschaften nicht stärker werden, damit es endlich klappt mit einem Politikwechsel, der mehr aus unserem Land und für die Leute herausholen möchte und damit der Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland am Abend des 24. September 2017 ein europäischer Sozialdemokrat ist, der für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft steht – und Martin Schulz heißt. Ich bin sicher: Die Ergebnisse des vergangenen Wochenendes geben ihm und uns einen anhaltend starken Rückenwind für die kommenden Monate.

In der vergangenen Woche jährte sich im Übrigen der SPD-Wahlsieg bei der Landtagswahl in Rheinland-Pfalz 2016 – Motivation für uns, bei der Bundestagswahl an diesem Erfolg anzuknüpfen und Anlass, zurückzublicken auf das, was die SPD-geführte Landesregierung unter Ministerpräsidentin Malu Dreyer seitdem geleistet hat. Dazu und zu vielen weiteren Themen – so zur Digital- und zur Fachkräftestrategie der Landesregierung, zum neuen Facebook-Auftritt „meines“ Ministeriums und zum „Girls’ Day 2017“ der Landtagsfraktion, zu dem ich herzlich einlade, lest gerne mehr in der heutigen „Wahlkreispost“.

Eine gute Woche wünsche ich euch!

Eure Sabine



SPD-WAHLSTIEG IM LAND FEIERT JUBILÄUM

Rheinland-Pfalz bleibt Land der inneren und der sozialen Sicherheit

Vor einem Jahr um diese Zeit, am 13. März 2016, schaffte die SPD Rheinland-Pfalz gemeinsam mit Spitzenkandidatin Malu Dreyer den erneuten Wahlsieg im Land. Auch in den letzten zwölf Monaten stellte die SPD-geführte Landesregierung unter Beweis, dass sie das Land voranbringt.

„Der 13. März 2016 hat klar gezeigt: Die Rheinland-Pfälzerinnen und Rheinland-Pfälzer stehen klar hinter Ministerpräsidentin Malu Dreyer und klar hinter der SPD. Das Ergebnis spricht bis heute für sich. Diesen eindeutigen Regierungsauftrag nutzen wir und sorgen weiterhin dafür, dass Rheinland-Pfalz in vielen politischen Bereichen Vorreiter bleibt“, so der SPD-Landesvorsitzende Roger Lewentz, MdL.



Die SPD-geführte Ampel-Koalition habe sich die Chancengleichheit ganz oben auf die Fahnen geschrieben. Rheinland-Pfalz sei das Land der gebührenfreien Bildung von der Kita bis zur Hochschule. Genauso bleibe es aber auch das Land der inneren und der sozialen Sicherheit. Deshalb investiere die Landesregierung sowohl in die Polizei, als auch in den sozialen Bereich. Lewentz betont: „Mit den zahlreichen Pflegestützpunkten im Land stellen wir genau das unter Beweis und mit der Gemeindegewister plus haben wir ein Projekt geschaffen, das für alle Bundesländer einmalig ist.“



SPD-Generalsekretär Daniel Stich ergänzt: „Über 700 Neumitglieder seit der Nominierung von Martin Schulz allein in Rheinland-Pfalz beweisen: Die SPD macht zukunftsgerichtete Politik und geht weiter voran. Die Neumitglieder stärken unsere Partei, aber auch die Demokratie insgesamt. Denn diese neuen Mitglieder sind hoch politisiert und brennen darauf, mit uns die Politik der Zukunft zu gestalten. Mit einer starken SPD und dem perfekten Spitzenkandidaten geht es jetzt in ein wichtiges Wahljahr. Bei der Bundestagswahl und vielen Urwahlen im Land wollen wir zeigen: Wir haben den Schwung des phänomenalen Wahlsiegs vom 13. März 2016 mitgenommen in dieses wichtige Wahljahr. Auch 2017 haben wir den klaren Anspruch, Wahlen zu gewinnen.“

DIGITALISIERUNG IM EHRENAMT HILFREICH

„Ehrenamt 4.0“ Thema bei Kongress der Landesregierung

„Ehrenamtliche profitieren von der Digitalisierung und entwickeln sie gleichzeitig. Manche üben ihr Ehrenamt direkt im Netz aus“, erklärte Ministerpräsidentin Malu Dreyer beim Digitalkongress „Ehrenamt 4.0“. Im Mittelpunkt des Kongresses der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz in der Alten Lokhalle in Mainz mit rund 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmern stand das ehrenamtliche Engagement in Zeiten der Digitalisierung.

„Rheinland-Pfalz ist das Land des Ehrenamts, rund 1,7 Millionen Menschen engagieren sich ehrenamtlich. Damit liegen wir bundesweit auf einem Spitzenplatz“, unterstrich Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Dabei spiele auch die Digitalisierung eine wichtige Rolle. Apps und einfache Software könnten Verwaltungs- und Organisationsarbeit in Vereinen erheblich reduzieren, so dass die Ehrenamtlichen mehr Zeit für ihre aktive Arbeit verwenden könnten. „Soziale Medien erlauben es beispielsweise Vereinen und Initiativen, ihre Aktionen auch ohne großes Werbebudget einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Am Beispiel von Wikipedia oder Correctio wird klar, dass Ehrenamt auch manchmal im Netz selbst ausgeübt wird“, betonte die Ministerpräsidentin. Gleichzeitig könne auch die Digitalisierung von Ehrenamt und Bürgerengagement profitieren. Es gebe eine Vielzahl von Initiativen, wie die Freifunker, die sich beispielsweise im Bereich Breitbandausbau oder W-LAN-Ausbau engagierten.

Auf dem Programm des Kongresses standen neben den Reden von Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Annette Kroeber-Riel, Senior Director Public Policy and Government bei Google Deutschland, eine Best-Practice-Talkrunde und ein Infomarkt.



Hier waren zum Beispiel Peter Stey von der Flüchtlingshilfe „United Nackenheim“, Vertreter des Vereins „Freifunk“, des Projekts „Digitale Dörfer“ von Fraunhofer IESE, aber auch einige Start-Ups vertreten. Marvin Brusius stellte eine von ihm entwickelte App für kostenlose Nachhilfesuche und -angebote für Schülerinnen und Schüler vor, die 2015 beim Jugend-Engagement-Wettbewerb Rheinland-Pfalz ausgezeichnet wurde. Alle Kongressteilnehmer wurden über Tablets nach ihren Anregungen und Wünschen befragt, die Antworten dokumentiert und sofort ausgewertet. „So wollen wir ergründen, wie wir Vereine und Initiativen im digitalen Ehrenamt unterstützen können. Das ist die Aufgabe meiner Landesregierung“, betonte Ministerpräsidentin Malu Dreyer.

Das digitale Ehrenamt ist ein wichtiger Baustein der Digitalstrategie der Landesregierung. Die Landesregierung hat dazu ein ressortübergreifendes Dialog-Papier vorgelegt und mit www.digital.rlp.de eine Online-Beteiligungsplattform gestartet. „Wir laden Bürger und Bürgerinnen sowie Experten und Expertinnen ein, sich mit ihren Wünschen, Ideen und Anregungen einzubringen“, unterstrich die Ministerpräsidentin. „Unser Ziel ist, Land und Leute zu vernetzen. Gemeinsam wollen wir Rheinland-Pfalz zu einem Musterland der Digitalisierung machen. Das ist ein Schwerpunkt meines Regierungshandelns.“ Dabei dürfe die Digitalisierung nie Selbstzweck sein, sondern solle das Leben der Menschen besser machen.

MEIN TIPP ZUM KLICKEN: DAS „MSAGD“ JETZT IM WEB 2.0

Das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie ist jetzt auch im „Web 2.0“ ganz einfach zu erreichen. Informationen rund um Arbeit, soziale Sicherheit, die alternde Gesellschaft, Gesundheit und pflegerische Versorgung findet ihr ab jetzt auch auf Facebook. Einfach diesem [Link](#) folgen, auf „Gefällt mir“ klicken und schon seid ihr über die Aktivitäten des „MSAGD“ immer auf dem Laufenden – direkt über euren Facebook-Feed!



FACHKRÄFTESTRATEGIE WIRD FORTGESETZT

Ministerrat beschließt Fortsetzung des „Ovalen Tisches“

Der Ministerrat hat heute die Fortschreibung der derzeitigen Landesstrategie zur Fachkräftesicherung über das Jahr 2017 hinaus beschlossen. Ziel ist es, den künftigen Fachkräftebedarf zu sichern und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und den Wohlstand im Land erhalten zu können, wie Ministerpräsidentin Malu Dreyer, Arbeitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler und Wirtschaftsminister Volker Wissing mitteilten. „Der Kabinettsbeschluss bildet den Auftakt für Gespräche der Ministerien mit den Partnern des Ovalen Tisches. Sie werden gemeinsam konkrete Vorhaben zur Fachkräftesicherung erarbeiten, die dann in den Jahren 2018 bis 2021 umgesetzt werden sollen“, sagte Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Die laufende Fachkräftestrategie umfasst vier Handlungsfelder, die unter anderem auf die Sicherung des Fachkräftenachwuchses, die Erhöhung der Erwerbsbeteiligung etwa von Frauen, Älteren und Zuwanderern, eine intensivere Weiterbildung und eine Stärkung der Arbeitgeberattraktivität von Unternehmen zielen. Diese Handlungsfelder sollen nach Aussage Bätzing-Lichtenthälers und Wissing grundsätzlich auch in den nächsten vier Jahren beibehalten, dabei aber an einige zwischenzeitlich veränderte Rahmenbedingungen angepasst werden. Die weiterentwickelte Strategie soll voraussichtlich im November dieses Jahres am Ovalen Tisch verabschiedet werden.

Bätzing-Lichtenthäler betonte, dass die rheinland-pfälzische Fachkräftestrategie ein Erfolgsmodell sei. „Sie ist nicht nur eine der bundesweit umfassendsten Strategien, sondern wir gehen mit ihr auch weit über rein politische Willenserklärungen hinaus, denn wir überprüfen den Fortschritt bei jedem einzelnen unserer derzeit über 200 Vorhaben. Schon bei unserer Halbzeitbilanz haben wir einvernehmlich festgestellt, dass wir sehr gut vorangekommen sind. Deshalb stand auch für alle Partnerinnen und Partner außer Frage, dass wir unsere gemeinsame Arbeit fortsetzen wollen“, so die Ministerin. Obwohl derzeit in Rheinland-Pfalz kein flächendeckender Mangel an Fachkräften festgestellt werden kann, ist trotz der stark angestiegenen Zuwanderung und der leicht steigenden Geburtenrate davon auszugehen, dass es künftig tendenziell schwieriger werden wird, den Bedarf an Fachkräften zu decken und damit die wirtschaftliche Entwicklung zu sichern. „Hierbei ist die berufliche Bildung mitentscheidend für den zukünftigen Wohlstand in unserem Land. Prognosen zeigen: Wir werden in der Zukunft weniger einen Mangel an Akademikern haben, sondern eher an Facharbeitern und Meistern. Meister sind für die Zukunft unseres Landes genauso wichtig wie Master“, erläuterte Minister Wissing.

MÄDCHEN FÜR POLITIK BEGEISTERN

Bätzing-Lichtenthäler lädt zum „Girls' Day“ im Landtag ein

Zum diesjährigen „Girls' Day“ am 27. April 2017, an dem wieder viele Mädchen und junge Frauen in gerade das reinschnuppern sollen, was früher vermeintliche „Männerberufe“ waren, bietet die heimische SPD-Landtagsabgeordnete Sabine Bätzing-Lichtenthäler Mädchen aus dem Wahlkreis 1 (Betzdorf/Kirchen) die Möglichkeit, die politische und parlamentarische Arbeit im Landtag von Rheinland-Pfalz näher kennenzulernen.



„Es ist mir ein großes Anliegen, auch Mädchen und junge Frauen immer mehr für Politik zu begeistern. Der diesjährige ‚Girls' Day‘ wieder einmal ein besonders geeigneter Anlass, politische Arbeit hautnah mitzuerleben“, so Bätzing-Lichtenthäler. Sie sei sich sicher, dass das Programm diesbezüglich keinerlei Wünsche offen lassen werde.

Die Teilnehmerinnen des „Girls' Day“ erwartet am 27. April 2017 von 09:30 bis 16:00 Uhr unter anderem eine Führung durch das Abgeordnetenhaus und die Staatskanzlei, die Teilnahme an der Sitzung des Arbeitskreises Gleichstellung und Frauenförderung der Landtagsfraktion, ein Besuch des Rechtsausschusses, sowie ein politisches Rollenspiel.

Die Kosten für die Anreise und für ein gemeinsames Mittagessen aller Teilnehmerinnen werden übernommen. Bewerben können sich Mädchen im Alter von zwölf bis achtzehn Jahren. Einfach eine E-Mail mit einer kurzen Begründung für die Bewerbung bis zum 01.04.2017 an prinz@baetzing-lichtenthaeler.de schicken.

„Über zahlreiche Bewerbungen auch aus unserem Wahlkreis würde ich mich sehr freuen und wünsche den Teilnehmerinnen schon jetzt einen erlebnisreichen Tag in Mainz“, ermuntert die SPD-Politikerin abschließend. „Und wer weiß: Vielleicht steckt hinter einer der Teilnehmerinnen ja vielleicht sogar eine zukünftige Bundeskanzlerin?“